



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

LXXXIII. Notiz über die Beleihung Otto`s und Jacob`s von der Specke mit dem Speckhofe zu Lichterfelde, vom 13. Jan. 1432.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

LXXXII. Markgraf Johann verweist den Jacob Pleß mit seinen Lehen zu Pleß an Otto von Bertkow, am 29. Mai 1431.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg Entbieten dem Erfamen vnserm lieben getrewen Jacobo plecz vnsern gunstlichen grus czuor. Lieber getrewer, wir lassen dich wissen, das wir Otten von Bertkow solich lehn, als wir vber die drey stucken vorlegens geldes In dem durffe Plecz, die du von vns czu lehn hast, vmb seiner getrewen dinste willen vnd auch von besundern gnaden gelihen haben. Hirumb uerlassen wir dich vnd weisen dich mit solichen lehen an den gnanten Otten vnd an seine rechte lehnserben, solich lehn von In czu entphahen vnd die nu vort mer von In czu lehn czu haben in crafft diesz briefs. Czu urkunde mit vnserm aufgedrugten Insigel uersigelt vnd Geben czu Tangermunde, am dinstag nach dem Sontag Trinitatis, Anno domini etc. XXXI^o.

R. dominus per se.

Nach dem kurn. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XVI, 94.

LXXXIII. Notiz über die Beleihung Otto's und Jacob's von der Specke mit dem Speckhofe zu Lichterfelde, vom 13. Jan. 1432.

Item Otto vnd Jacoff von der specke haben auff datum dieszes briefs von meins herren gnaden empfangen funftehalb viertel czehndes uber den speckhoff vnd einer hufen czehnden uber henning wilden In dem gerichte czu Lichterfelde czu einem rechten manlehen. Datum czu Tangermunde, an der mittwochen nach dem achten tage der heiligen drier kunige, Anno domini etc. tricesimo secundo.

R. Cune de Kokde.

Nach dem kurn. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XVI, 94.

LXXXIV. Schuldverschreibung des Markgrafen Johann für Gerd von Wustrow, am 16. Juni 1432.

Wy Johannis, von godes gnaden marggraue to Brandenborch vnd Borggreue to Norremberg, Erczkamerer des hiligen Romischen Rykes *), Bekennen vor alle den jenen, die dessen jegenwardigen brieff sihn horen edder lesen, dat wy met vnsern rechten eruen schuldich sint deme duchtigen Gerde von wustrow frederkes Sone vnd sinen rechten eruen vnd deme edder den, de dessen brieff hefft edder hebben, sunder sine vnd siner eruen wedersprake, vnde to erer truer hand hartwich von Bülow vnde Gherde von wustrow Albrechts Sone achteyn schogk vnd anderthallfhundert schogk guder older Bemischen groschen, dy wy vnd vnse rechten eruen scholen vnd willen Gherde vorgeschreuen vnde sinen rechten eruen vnd deme edder den, dy dessen brieff hefft edder

*) Ein auffallendes Prädikat, welches dem Markgrafen Johann nicht gehörte — vielleicht Schreibfehler des Copisten.